

MEDIENMITTEILUNG ERSTE INFORMATIONEN ZUM GESCHÄFTSJAHR 2022

AD-HOC-MITTEILUNG GEMÄSS ARTIKEL 53 DES KOTIERUNGSREGLEMENTS DER SIX EXCHANGE REGULATION

SEITE 1 VON 4

Stark gestiegene Kostenbasis, verzögerte Reaktion auf rückläufige Nachfrage sowie Einmalbelastungen im zweiten Halbjahr 2022 führten zu einer deutlichen Einbusse des EBITs und des Konzernergebnisses.

Die Forbo-Gruppe – führender Hersteller von Bodenbelägen, Bauklebstoffen sowie Antriebs- und Leichtfördertechnik – erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen Nettoumsatz von CHF 1 293 Mio, was einem Umsatzwachstum von 8% in Lokalwährungen (+3% in Konzernwährung) entspricht. Die Unternehmensleitung erwartet für das Geschäftsjahr 2022 ein EBIT von CHF 131 Mio (inklusive Einmalbelastungen von CHF 20 Mio), ein Konzernergebnis von CHF 101 Mio sowie einen deutlich tieferen Free Cashflow von etwas unter CHF 50 Mio. Jahresabschluss und Geschäftsbericht 2022 werden am 2. März 2023 veröffentlicht. Mit der in die Wege geleiteten fokussierten Umsetzung von strategischen Projekten und Initiativen sowie der Vereinfachung von Strukturen wird Forbo die anstehenden Herausforderungen gut bewältigen, um den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens sicherzustellen.

Baar, 17. Januar 2023

Forbo blickt auf ein durchzogenes Geschäftsjahr zurück. Nachdem im ersten Halbjahr 2022 der Umsatz und der Ertrag trotz verschiedener Herausforderungen in etwa den Erwartungen entsprochen hatte, entwickelte sich die Geschäftstätigkeit im zweiten Halbjahr 2022 stark rückläufig.

Deutlicher Nachfragerückgang und damit verbundene Einbussen bei Volumen ab Spätsommer 2022

Der Nettoumsatz der Forbo-Gruppe stieg im Geschäftsjahr 2022 in Lokalwährungen um 8% auf CHF 1 293 Mio, was insbesondere auf Verkaufspreiserhöhungen von insgesamt 11% zurückzuführen ist. In Konzernwährung belief sich das Umsatzwachstum aufgrund von negativen Währungseinflüssen auf 3%.

Nach der kontinuierlichen Belebung der Märkte im Jahr 2021 und Anfang 2022 reduzierte sich die Nachfrage ab Spätsommer 2022. Dieser Trend verstärkte sich im vierten Quartal 2022. Dies führte zu einem unerwartet deutlichen Volumenrückgang im zweiten Halbjahr von 6%, im Vergleich zu einem Volumenwachstum im ersten Semester von 3%. Für das Gesamtjahr 2022 entspricht dies einem Volumenrückgang von 3%.

Verzögerte Reaktion auf rückläufige Volumen bei deutlich angestiegener Kostenstruktur führt zu starkem Rückgang bei EBIT und Margen

Nachdem Forbo 2021 in Bezug auf Umsatz und Ertrag das Vor-Pandemie-Niveau von 2019 wieder erreicht hatte, wurden entsprechend dieser Marktentwicklung im ersten Halbjahr 2022 Strukturen und Personalbestand im Hinblick auf weiteres Wachstum ausgebaut.

Dieser deutlich höheren Kostenbasis stand ab Spätsommer 2022 ein zunehmend stärkerer Volumenrückgang gegenüber, was in Kombination zu einem deutlich tieferen EBIT führte.

Gleichzeitig stiegen die Kosten für Rohmaterial, Energie und Logistik weiter stark an. Diese Erhöhungen konnten jedoch weitgehend, wenn auch im Projektgeschäft zeitverzögert, dank innovativer und qualitativ hochstehender Produkte und Dienstleistungen mit entsprechenden Verkaufspreiserhöhungen kompensiert werden.

Das erwartete EBIT der Gruppe beträgt CHF 131 Mio. Positiv auf das Ergebnis ausgewirkt haben sich höhere Verkaufspreise und die im zweiten Halbjahr 2022 eingeleiteten Initiativen zur Ertragssteigerung. Das Resultat negativ beeinflusst haben die tieferen Volumen bei stark ge-

MEDIENMITTEILUNG ERSTE INFORMATIONEN ZUM GESCHÄFTSJAHR 2022

AD-HOC-MITTEILUNG GEMÄSS ARTIKEL 53 DES KOTIERUNGSREGLEMENTS DER SIX EXCHANGE REGULATION

SEITE 2 VON 4

stiegener Kostenbasis sowie Einmalbelastungen. Das Konzernergebnis wird bei in etwa gleichbleibender Steuerquote CHF 101 Mio betragen.

Der Rückgang beim Free Cashflow auf etwas unter CHF 50 Mio ist auf das tiefere Ergebnis sowie den Anstieg des Umlaufvermögens zurückzuführen. Für dessen Erhöhung gab es mehrere Gründe: höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen; das aufgrund der höheren Anschaffungs- und Herstellungskosten im Wert deutlich angestiegene Warenlager; Herausforderungen zwischen der Absatz- und Produktionsplanung sowie ein erhöhter Sicherheitsbestand, um Lieferengpässen entgegenzuwirken.

Das EBIT wurde mit Einmalbelastungen von insgesamt CHF 20 Mio geschmälert. Aufgrund der politischen und wirtschaftlichen Lage in Russland wurden lokale Wertminderungen vor allem auf Goodwill und Sachanlagen vorgenommen, hinzu kamen die Kosten von Strukturangepassungen sowie verschiedene Ereignisse im übrigen Betriebsaufwand und -ertrag, unter anderem auch die Bildung von Rückstellungen für verschiedene Rechtsfälle.

Vielseitige und anspruchsvolle

Herausforderungen

Massnahmen zur Verbesserung der operativen Profitabilität sowie zur beschleunigten Implementierung von operativen und strategischen Projekten sind eingeleitet und in Umsetzung. Dazu gehören die Fokussierung auf wesentliche Projekte, Optimierungen im Vertrieb und in der Produktionsplanung, Effizienzsteigerungsmassnahmen und die Anpassung von Strukturen an die tieferen Volumen.

Trotz dieser Massnahmen erwartet Forbo aufgrund der allgemeinen Wirtschaftslage ein anspruchsvolles erstes Halbjahr 2023 mit rückläufigen Volumen gegenüber dem ersten Halbjahr 2022, deutlich höhere Personalkosten sowie weitere inflationsbedingte Kosten-erhöhungen.

This E. Schneider, Exekutiver Verwaltungsrats-präsident, sagt: «Wir haben im ersten Halbjahr 2022 aufgrund der dannzumal noch positiven Volumenentwicklung verstärkt in Märkte und

Vertriebsaktivitäten sowie in den Aufbau von Betriebsstrukturen und Personal investiert. Als der Markt im Spätsommer 2022 abrupt nachliess, haben wir verzögert die notwendigen Massnahmen ergriffen, was die Ertragssituation im zweiten Halbjahr 2022 zusätzlich belastet hat.

Forbo wird die erfolgreiche Strategie der vergangenen Jahre beibehalten. Wir haben ein attraktives und innovatives Produktpotfolio in beiden Geschäftsbereichen. Wir investieren weiterhin strategiekonform in unser Produkt- und Dienstleistungsangebot, in Wachstums-märkte, in Digitalisierung sowie in neue Produktionstechnologien und -erweiterungen – immer verbunden mit einer verbesserten CO₂-Bilanz sowie Effizienzsteigerungen.»

Prioritäten 2023

Strategische Schlüsselprojekte wie die Erweiterung der Kapazitäten in China mit einer zweiten Produktionslinie in Pinghu, die komplett Erneuerung der Beschichtungsanlage in Japan bei Movement Systems sowie der substanzielle Ausbau der textilen Produktlinie Flotex mit einer neuen Produktionsstätte bei Flooring Systems in den USA sind in Planung und Umsetzung.

Angesichts der eingeleiteten Massnahmen sowie des soliden und gesunden finanziellen Fundaments ist Forbo für die anstehenden Herausforderungen gut gewappnet, um den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens sicherzustellen.

Forbo wird am 2. März 2023 anlässlich der Publikation der Jahreszahlen und des Geschäftsberichts ausführlich über den Geschäftsgang 2022 informieren.

Forbo ist ein führender Hersteller von Bodenbelägen, Bauklebstoffen sowie Antriebs- und Leichtfördertechnik. Forbos Linoleum-Bodenbeläge sind aus natürlichen Rohstoffen hergestellt, biologisch abbaubar und CO₂-neutral (cradle to gate), ohne Kompensation. Für die Herstellung von heterogenen Vinylbelägen verwendet Forbo phthalatfreie Weichmacher der neuesten Generation. Zudem enthalten sie im Verhältnis zum Gesamtproduktgewicht bis zu 25% rezykliertes Material.

MEDIENMITTEILUNG ERSTE INFORMATIONEN ZUM GESCHÄFTSJAHR 2022

AD-HOC-MITTEILUNG GEMÄSS ARTIKEL 53 DES KOTIERUNGSREGLEMENTS DER SIX EXCHANGE REGULATION

SEITE 3 VON 4

Der BioBelt™ ist ein biologisch abbaubares Transportband, das weitgehend aus Materialien von nachwachsenden pflanzlichen Rohstoffen produziert wird. Das AmpMiser™-Transportband ermöglicht Energie- und daraus resultierende CO₂-Einsparungen von bis zu 50%. Für Forbo als verantwortungsbewussten Hersteller ist der umsichtige Umgang mit allen Ressourcen für eine nachhaltige Zukunft ein wichtiger Grundwert.

Das Unternehmen beschäftigt rund 5 400 Mitarbeitende und verfügt über ein internationales Netz von 25 Standorten mit Produktion und Vertrieb, 6 Konfektionierungszentren sowie 49 reinen Vertriebsgesellschaften in weltweit insgesamt 39 Ländern. Der Nettoumsatz im Geschäftsjahr 2022 betrug CHF 1 293 Mio. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Baar im Kanton Zug, Schweiz.

Die Konzergesellschaft Forbo Holding AG ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (Valorennummer 354151, ISIN CH0003541510, Bloomberg FORN SW, Reuters FORN.S).

Kontaktperson:
Karin Marti
Head Corporate Communications
Telefon +41 58 787 25 41
www.forbo.com
[www.forbo.com -> Nachhaltigkeit](http://www.forbo.com->Nachhaltigkeit)

MEDIENMITTEILUNG**ERSTE INFORMATIONEN ZUM GESCHÄFTSJAHR 2022**

AD-HOC-MITTEILUNG GEMÄSS ARTIKEL 53 DES KOTIERUNGSREGLEMENTS DER SIX EXCHANGE REGULATION

SEITE 4 VON 4

FINANZIELLE ÜBERSICHT FORBO-GRUPPE
ZAHLEN 2022 VORLÄUFIG UND UNGEPRÜFT

	2022 CHF Mio	2021 CHF Mio	Veränderung
			Konzern- währung Lokal- währungen
Nettoumsatz	1 293	1 254	+3% +8%
Bruttoergebnis	440	451	-2%
Betriebskosten	-309	-272	
EBITDA¹⁾	193	236	-18%
EBITDA-Marge	15%	19%	
Abschreibungen und Amortisationen	-62	-57	
EBIT	131	179	-27%
EINMALBELASTUNGEN:	20		
– WERTMINDERUNGEN RUSSLAND	7		
– STRUKTURANPASSUNGEN	6		
– ÜBRIGE	7		
EBIT-Marge	10%	14%	
Finanzergebnis	-1	2	
Konzernergebnis vor Steuern	130	181	-28%
Ertragssteuern	-29	-40	
Konzernergebnis	101	141	-28%

¹⁾ Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen